

Amt 11

Antrag zum Stellenplan 2024/2025

Amt / Amtsstelle / Betrieb/ Referat 41
(Organisationsnummer und Bezeichnung)
Abteilung/Sachgebiet 41/4
Planstelle/Stelle Nr. -
Bewertung bisher -
Funktionsbezeichnung bisher -

<input checked="" type="checkbox"/>	Neuschaffung	Stellen-Soll	<input type="text" value="0.513"/>
<input type="checkbox"/>	Streichung	anerkannter Bedarf - Soll	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Umwandlung	kw-Vermerk/e	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Höherbewertung	ku-Vermerk/e	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Abwertung	(ku nach BesG/EG <input type="checkbox"/>)	
<input type="checkbox"/>	Ausweisung		
<input type="checkbox"/>	Übertragung		
<input type="checkbox"/>	Redaktionelle Korrektur		
Bewertung <u>neu</u>		steht noch aus	
Funktionsbezeichnung <u>neu</u>		Projektleitung „TheaTheo“	
Befristung bis		<input type="text"/>	

Auswirkung auf den Personalhaushalt (wird von Amt 11 ausgefüllt):

Ausgaben/Einsparung pro Jahr:

haushaltsneutral, weil

Finanzierung:

Kommunal: durch Dritte:

Wenn Finanzierung durch Dritte:

Finanzierungsträger:
Finanzierungsanteil:
verbleibender kommunaler Anteil:
Einnahme-Haushaltsstelle:

Begründung:

Seit einigen Jahren legt das Kulturamt – auch als Ergebnis aus der Zukunftswerkstatt – einen starken Fokus auf den Bereich der Kulturellen Bildung. Die Bedeutung kultureller Bildung für gesellschaftliche Entwicklungsprozesse und die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist allgemein anerkannt, ebenso wie die Chancen, die kulturelle Bildung für gelingende Integration und Inklusion bietet. Die Ansätze der kulturellen Bildung bieten eine Plattform, um gesellschaftspolitische Inhalte und demokratische Praxis mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam zu erarbeiten und sinnlich begreifbar zu machen. Insbesondere nach den Coronajahren helfen die Mittel der kulturellen Bildung Kindern und Jugendlichen Defizite aufzuholen. Diese Erkenntnis schlägt sich auch in den Zielen der Koalitionsvereinbarung nieder, wo es heißt: „Wir wollen den Bereich der kulturellen Bildung voranbringen. Wo vielen Kindern und Jugendlichen der familiäre Zugang zu den Kultureinrichtungen fehlt, müssen Vermittlungsangebote verstetigt und optimiert werden.“

Zahlreiche, von Bundeseinrichtungen preisgekrönte Bremerhavener Projekte zeugen von der herausragenden Qualität der hiesigen Angebote. Bremerhaven hat Angebote für alle künstlerischen Sparten:

Jugendmusikschule – Einrichtung des Kulturamtes
Jugendkunstschule – Einrichtung des Kulturamtes
Medienpädagogische Angebote / Stadtteilkultur – Kulturamt
Koordinationsbüro für Kulturelle Bildung – Kulturamt
TAPST – afz
TheaTheo – afz

Das tanzpädagogische Projekt TAPST und das theaterpädagogische Projekt „TheaTheo“ sind beim afz (Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH) verortet. Beide Projekte werden über eine institutionelle Förderung über das Kulturamt vollfinanziert, wobei vermeidbare Kosten wie z. B. Verwaltungsgemeinkosten anfallen. Beide Projekte sind keine Arbeitsförderungsinstrumente, sondern gehören in den Bereich der Kulturellen Bildung. Zur Optimierung, besseren Vernetzung und Zusammenarbeit im Bereich der Kulturellen Bildung wird eine Zusammenführung der städtischen Aktivitäten der kulturellen Bildung für notwendig und sinnvoll gehalten. In diesem Sinne wurde bereits 2019 die „Kordinierungsstelle Kulturelle Bildung“ vom LFI zum Kulturamt verlagert. In einem weiteren Schritt liegt es nahe, die kulturpädagogischen Stellen TAPST und TheaTheo ebenfalls in das Kulturamt zu überführen.

In dem Projekt „TheaTheo“ unter Leitung eines Diplom-Schauspielers und -Regisseurs werden mit Schüler:innen und Lehrenden Theater- und Medienprojekte inszeniert und Projektpartner:innen beraten. Die geforderten und vermittelten Fähigkeiten (Beherrschung von Bühnen- und Sprachtechniken, Sprach- und Körpertraining sowie Beherrschung der Medien Video, Gaming und Internet) fördern die Kommunikations- und Teamfähigkeit und stärken das Selbstvertrauen und die Sicherheit. Es wird besonderer Wert auf die Förderung der sprachlichen Entwicklung, insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund, gelegt, denn Sprache ist der Schlüssel zu unserer Gesellschaft.

Das Projekt wird derzeit über das Kulturamt durch den städtischen Haushalt vollfinanziert. Die Übernahme der Projektleitung „TheaTheo“ vom afz in den Stellenplan des Magistrats ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Umsetzung der Ergebnisse der „Zukunftswerkstatt. BremerhavenKultur. 2027“ und zur Effektivierung der kulturellen Bildung in Bremerhaven. Zeitgleich wird auch die Übernahme der Diplom-Tanzpädagogin für das Tanzpädagogische Projekt Schultanz (TAPST) (1,0 Stelle) vom afz in den Stellenplan des Magistrats eingeleitet.

Die Haushaltsstelle 6300/684 04 (Zuschuss TheaTheo) kann zur Finanzierung der Personalkosten herangezogen werden. Im Haushaltsjahr 2023 betrug der Ansatz 47.000 €. Der Ansatz kann nicht in voller Höhe herangezogen werden, für Miete und Nebenkosten sowie für Sachkosten des Projektes wird ein jährlicher Betrag von 9.000 € benötigt.

Stellenbeschreibung (soweit erforderlich: siehe Anlage)

Pflichtaufgabe: Nein Ja - Rechtsgrundlage:



Frost
Stadtrat

Fachausschuss: Beschluss vom (wird von Amt 11 ausgefüllt)

Magistrat 11	befürwortet	abgelehnt	Beratung im Personal- und Organisations- ausschuss erforderlich	zurückgestellt (s. Protokoll)
Empfehlung der Verwaltung nach der Beratung mit dem Gesamtpersonalrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschluss des Personal- und Organisationsausschusses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Stellenbeschreibung Neuschaffung 0,513 Stelle
 Funktionsbezeichnung: Projektleitung „TheaTheo“

Nr.	Tätigkeit	Zeitanteil
1.	Durchführung von Projekten mit Teilnehmer/-innen aus Bremerhaven sowie Kursangebote an Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung, Anleitung und Fortbildung von Lehr-Fachpersonal • Anleitung in technischer Umsetzung (Licht, Ton, Video, Musik) • praktische Projektumsetzung mit Schulen aller Art, auch schulbegleitende Projekte wie SchiPs, DAZ etc. • Generationsübergreifende Projekte • Video- Audio und Fotodokumentation eigener und artverwandter Projekte. • Einweisung von Schüler/-innen in Media-Programme wie Isadora, FinalCut, Motion, Logic, Photoshop u.ä. 	60%
2.	Konzeption, Planung, Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Bearbeitung von Büchern, Themen und Theaterstücken für die Umsetzung an Schulen • Entwicklung von Schulprojekten in den Bereichen Video, Performance, Hörspiel, Social Media • Erstellung von Drehbüchern, Kurzfilmen, Performances • Entwickeln von Projekten für Schulen im Rahmen von Kunst, Theater und Schauspiel • Beratung und Mitarbeit bei der Konzeption der kulturellen Bildung in Schulen • Evaluation der Arbeitsmethoden und –ergebnisse mit Teilnehmer/-innen und Lehrenden • Verwaltungsaufgaben 	30%
3.	Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmen der Öffentlichkeitsarbeit mit der Amts- und Schulleitung • Berichtswesen, Sach- und Abschlussberichte • Organisation und Teilnahme an Aufführungen und Präsentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit • Projektbasierte Kooperationen mit verschiedenen Partner aus Kultur, Schule und Wissenschaft • Teilnahme an überregionalen Wettbewerben 	10%

Anforderung an die Qualifikation: Voraussetzung für die Besetzung der Stelle ist ein abgeschlossenes Studium im Bereich Theaterpädagogik oder Schauspiel oder ein gleichwertiger Abschluss sowie Erfahrung in der Vermittlung von künstlerischen Techniken und der Organisation von Projekten.

zu 1:

Ziel ist es, Bremerhavener/-innen, insbesondere Lehrende und Schüler/-innen mit den Ausdrucksmitteln des Schauspiels, der Performance sowie Video, Audio und neue Medien vertraut zu machen. Dies möglichst durch die Vermittlung eines professionellen Künstlers, der in allen Bereichen neben seiner Unterrichtstätigkeit selbst künstlerisch aktiv ist. Neben den geforderten und vermittelten Fähigkeiten (Bühnen- und Sprachtechniken, Sprach- und Körpertraining sowie Beherrschung der Medien Video, Gaming und Internet) sollen

Kommunikations- und Teamfähigkeit ausgebildet und Selbstvertrauen und -sicherheit gestärkt werden.

Insbesondere junge Menschen sollen in Kursen und Projekten angeregt und befähigt werden ihren eigenen Gedanken in moderner Form und mit modernen Mitteln Ausdruck zu verleihen. Durch die Gelegenheit, Erlerntes praktisch umzusetzen schärft sich zudem die Fähigkeit Fehlinformationen im überbordenden Informations- und Unterhaltungsangebot unserer Tage zu erkennen und den Überblick nicht zu verlieren. Fähigkeiten, die eben nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der modernen Lebens- und Arbeitswelt entscheidend sind. Es wird besonderer Wert auf die Förderung der sprachlichen Entwicklung, insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund, gelegt, denn Sprache ist der Schlüssel zu unserer Gesellschaft.

Die ästhetisch ansprechende Dokumentation von Projekten in Foto, Video und Audio ermöglicht die Teilnahme an Wettbewerben, stärkt das Selbstbewusstsein der Teilnehmer/-innen und verbessert die Außenwirkung der Beteiligten (siehe auch Öffentlichkeitsarbeit)

zu 2:

Durch die Vernetzung der Schulen mit TheaTheo soll eine effiziente Nutzung der stadtweiten Möglichkeiten und Ressourcen im Hinblick auf die technischen Aspekte der modernen Kulturgestaltung (Video- und Audioschnitt, Social Media etc.) ermöglicht werden. Wird ein Thema mit modernen künstlerischen Mitteln umgesetzt, zeigen die Schüler/-innen meist hohen Einsatz. Mithin wird von schulischen Inhalten durch künstlerische Projekte nicht abgelenkt, vielmehr werden diese vertieft.

zu 3:

Transparenz, Vernetzung, positive Außendarstellung und aufrichtige Auseinandersetzung mit den Arbeitsergebnissen und –prozessen sind unabdingbar für die Qualitätssicherung und das stete Wachstum der Projektinhalte. Deshalb gehören Evaluationsgespräche während und nach den Projekten zur Agenda.

Die Teilnahme, ganz besonders jedoch der Gewinn von Wettbewerben, sind für eine gute Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar.

Anforderung an die Person:

u. a.: selbstständiges Arbeiten, Kreativität, Belastbarkeit, Bereitschaft zu Wochenend- und Abenddiensten, Teamfähigkeit. Eine eigene künstlerische Karriere ist wünschenswert.